



Das Balinger Gymnasium: Bauliche Maßnahmen und verschiedene Konzepte sollen dafür sorgen, dass die Einrichtung auf der Höhe der Zeit bleibt.

Foto: Reich

Neue Konzepte und Hilfestellungen

Bildung | Auf unterschiedliche Weise wird am Balinger Gymnasium versucht, den Schülerrückgang zu stoppen

Balingen. Die Schülerzahlen am Balinger Gymnasium sind stark zurückgegangen. Hat es an Attraktivität verloren? »Ganz und gar nicht«, ist die Schulleiterin Michaela Mühlebach-Westphal überzeugt.

Frau Mühlebach-Westphal, wie sehen die Schülerzahlen aus?

Der Schülerrückgang von mehr als tausend im Schuljahr 2017/2018 auf aktuell knapp unter 900 Schüler und Schülerinnen ist uns bewusst. Gleichzeitig ist das Gymnasium Balingen aber weiterhin eines der größten Gymnasien im Regierungsbezirk Tübingen.

Was sind die Ursachen für den Rückgang?

Eine der Ursachen für diese Entwicklung sehen wir im fortschreitenden Ausbau der Profile der beruflichen Gymnasien im Zollernalbkreis. Dadurch erhalten insgesamt

mehr Schüler der allgemeinbildenden Gymnasien einen Platz am beruflichen Gymnasium.

Hat der Rückgang Auswirkungen auf das Kursangebot?

Die Oberstufenreform seit dem Schuljahr 2019/20 im Bereich der allgemeinbildenden Gymnasien hat zu einem veränderten Abitur geführt. Die Größe der Schule ermöglicht dem Gymnasium Balingen im Vergleich zu anderen Schulen, seinen Schülern eine große Auswahl an Leistungsfächern und Wahlkombinationen anzubieten. In diesem Zusammenhang entwickelt und erprobt das Gymnasium Balingen derzeit ein neues Konzept, die Schüler und Schülerinnen beim Übergang in die Kursstufe zu begleiten, wozu beispielsweise eine besondere Begrüßungsveranstaltung zum Start in die Kursstufe gehört.

Auch im Bereich der Unterstufe arbeitet das Gymnasium weiter an dem wichtigen Übergang von Klasse 4 nach Klasse 5. So wurden in den vergangenen Jahren neben Projektklassen, Lerncoaching-Angeboten oder erlebnispädagogischen Modulen, wie den sogenannten Donautal-Tagen, auch Konzepte im Bereich des Medienplans oder das Fach Medienbildung etabliert.

Wie sieht es mit dem Raum- und Mensaangebot aus?

Die aktuellen Schülerzahlen des Gymnasiums haben auf das Raumangebot wie auch auf die Mensa keinen Einfluss, da diese bekanntermaßen zum Schulzentrum gehört und beispielsweise auch andere Schulen (Frommern) beliefert.

Thema Digitalisierung: Wie sieht es am Gymnasium damit aus?

Die Entwicklung im Bereich der Digitalisierung ist rasant. Sie ermöglicht aus meiner Sicht momentan – trotz aller Corona-Herausforderung – einen guten Fernunterricht, der zeitlich strukturiert an den Stundenplan angebunden und

Im Gespräch mit



Michaela Mühlebach-Westphal

über eine digitale Lernplattform engagiert geleistet wird. So sind die Lehrkräfte in der Lage, die Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums gut und eng zu begleiten und ihnen eine geordnete Tagesstruktur zu ermöglichen.

Diese Entwicklung zeichnet sich auch in Form der digitalen Elternabends am 1. März und digitalen Schnupper-Nachmittags am 4. März ab. Beide Veranstaltungen werden für die interessierten Viertklässler und deren Eltern nicht nur online, sondern in Form eines digitalen Live-Vortrags stattfinden. Zusätzlich können sich die interessierten Schüler und Schülerinnen sowie die Eltern auf der Homepage auch in Form von Videos informieren.

Ein Blick voraus: Werden die Schülerzahlen wieder steigen?

Alle dargelegten Konzepte und Entwicklungen unterstreichen das Bemühen, die Attraktivität des Gymnasiums Balingen zu stärken und somit die Schülerzahlen perspektivisch wieder zu erhöhen.

► Die Fragen stellte Detlef Hauser.